

S. 8 Diese<sup>j</sup> Incriptionslisten sind nicht vollständig.<sup>j</sup> Jeder Universitätslehrer weiss das, da manche Studenten nur in die Liste der zu bezahlenden Privata ihren Namen einzutragen pflegen. Besonders nicht-bayrische Studenten, die an unsere Art der Incription nicht gewöhnt sind, und ältere Zuhörer, die die Universität nicht mehr besuchen, schreiben sich in der Regel nicht ein. Folgende mich betreffende Fälle sind mir in der Erinnerung geblieben.

W. 1896/1897: die palaeographischen Übungen machte auch der Stiftsbibliothekar<sup>k</sup> von St. Gallen, Dr. Adolf<sup>l</sup> Fähr,<sup>l</sup> mit, der zum Studium der Palaeographie besonders hierher gekommen war.<sup>4</sup>

S. 1901: an den Übungen beteiligten sich außer der angegebenen Zahl die meinetwegen hier weilenden Gelehrten: P. Heribert<sup>m</sup> Plenkers<sup>m</sup> O.S.B.,<sup>5</sup> C.<sup>n</sup> U. Clark<sup>n</sup> von der Universität New Haven.<sup>6</sup>

S. 9 W. 1898/1899: es hörte das Colleg über lateinische Palaeographie mit meiner Erlaubniss auch der damals nicht mehr immatrikulierte Dr. Georg<sup>o</sup> Pfeilschifter,<sup>o7</sup> jetzt Professor der<sup>p</sup> Kirchengeschichte<sup>p</sup> am Lyzeum in Freising.

---

*j – j unterstrichen k dahinter getilgt: Dr. Ad  
l – l rot unterstrichen m – m rot unterstrichen  
n – n rot unterstrichen o – o rot unterstrichen  
p – p nachträglich übergeschrieben, mit Schrägstrich eingefügt*